

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 11./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 14.02.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Verpflichtung eines Beiratsmitgliedes	3
2. Ergebnisse des Euregio-Projektes Inklusion - Vortrag durch Frau Vick vom Paritätischen Wohlfahrtsverband	3
3. Angebote, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Jugendförderung in Kleve - Vortrag durch den Leiter des Fachbereichs Jugend und Familie, Herrn Traeder	4
4. Mitteilungen . / .	4
5. Anfragen . / .	4

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 11./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve  
am Mittwoch, dem 14.02.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz des  
Stadtverordneten Boskamp, Heinz (SPD)  
sind anwesend als Vertreter der:

### Menschen mit Behinderung

Zigan, Paul	OK
Peerenboom, Johannes	FDP

### Jugendlichen

Böving, Robert	CDU
Kamps, Andrea	CDU
Kozikowski, Nina	SPD
Banach, Aila	B'90/DIE GRÜNEN

### Seniorinnen/Senioren

Dußling, Jürgen	CDU
Roth, Roswitha	CDU

Beratenden Mitglieder:

Dr. Alexander Eckert	Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Kleve
----------------------	--

Nicht anwesend:

Lipp, van, Liesel	CDU
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	B'90/DIE GRÜNEN
Pfitzenmaier, Karl	SPD
Merges, Carina	OK
Huth, Erika	CDU
Tobisch, Reinhold	FDP

Von der Verwaltung sind anwesend:

Fachbereichsleiter Finanzen und Liegenschaften Klaus Keyzers  
Fachbereichsleiter Jugend und Familie Jan Traeder  
Tariflich Beschäftigte Andrea Gerritsen  
Tariflich Beschäftigte Andrea Schmitz als Schriftführerin

Gegen die Niederschrift der Sitzung des Generationenbeirates vom 18.10.2017 werden keine Bedenken erhoben.

## 1. **Verpflichtung eines Beiratsmitgliedes**

Mitglied Frau Aila Banach verpflichtet sich, dass sie ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen wird.

## 2. **Ergebnisse des Euregio-Projektes Inklusion**

- Vortrag durch Frau Vick vom Paritätischen Wohlfahrtsverband

Der Vortrag von Frau Vick ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.  
Frau Vick vom Paritätischen Wohlfahrtsverband teilt mit, dass noch keine abschließenden Ergebnisse des Euregio-Projektes Inklusion vorliegen. Aktuell handelt es sich um die Handreichung von Empfehlungen für die Stadt Kleve.  
Sie teilt ergänzend mit, dass im Rahmen des Projektes bereits Gespräche mit Fachbereichsleiter Arbeit und Soziales Herr Erps und mit Herrn Reinders, Fachbereich zentrale Verwaltung und Bürgerservice, geführt wurden.  
Bezogen auf die Stadt Kleve wurde positiv festgestellt, dass am Rathaus gute Parkmöglichkeiten bestehen und eine zentrale, gut erreichbare barrierefreie Toilette vorhanden ist.

Herr Dr. Eckart schränkt hier jedoch ein, dass die Parkplätze für Rollstuhlfahrer zu schmal sind. Sofern die Parkplätze rechts und links belegt sind, ist es einem Rollstuhlfahrer nicht möglich auszustiegen.

Als verbesserungswürdig bleibt aus Sicht der Projektgruppe festzuhalten, dass die Ansprache durch die Mitarbeiter an der Info verbesserungswürdig ist.  
Auf Menschen mit Sehbehinderungen wird in den Niederlanden direkt zugegangen. Eine derartige Ansprache findet man in Kleve und Xanten nicht vor.

Hierzu führt Herr Dr. Eckart ergänzend aus, dass für einen Rollstuhlfahrer ein Gespräch auf Augenhöhe nicht möglich ist. Im alten Bürgerbüro erfolgte eine direkte Ansprache durch die Mitarbeiter. Außerdem ist die Homepage unübersichtlich und insbesondere für Menschen mit Behinderungen schwer nutzbar. Die Textflut bei Suchbegriffen stellt eine große Hürde dar.

Frau Vick ergänzt, dass in den Niederlanden eine angepasste Einzelfalllösung leichter lösbar ist, da keine aufwendigen Normen zu beachten sind.

Herr Dr. Eckart wurde bereits im Vorfeld in die Planung der Behindertentoilette einbezogen.

Mitglied Herr Dußling fragt nach, wie hoch das Interesse der Kommunen an Inklusion ist.

Frau Vick teilt daraufhin mit, dass nach Auffassung der Projektgruppe das Thema Inklusion nicht als Kernaufgabe der Verwaltungen verstanden wird. Daher wird die Bestellung eines hauptamtlichen Behindertenbeauftragten empfohlen.

3. **Angebote, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Jugendförderung in Kleve**  
- Vortrag durch den Leiter des Fachbereichs Jugend und Familie, Herrn Traeder

Fachbereichsleiter Traeder hält einen Vortrag über Angebote, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Jugendförderung in Kleve.

Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Mitglied Herr Zigan stellt fest, dass die Zahlen der Kinder und Jugendlichen, die unter Betreuung des Jugendamtes stehen, rückläufig sind.

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass die vorgestellten Präventivmaßnahmen dem entgegenwirken.

Mitglied Herr Dußling stellt fest, dass es viele Angebote für Kinder und Jugendliche gibt. Er vermisst jedoch entsprechende Angebote für junge Erwachsene über 18 Jahre.

Tariflich Beschäftigte Gerritsen teilt mit, dass dieser Personenkreis keinen kontrollierten Raum wünscht und grundsätzlich schwer erreichbar ist. Gegen „Zuhause“ und Computerspiele ist es schwierig ein Angebot entgegen zu setzen. Im Jugendheim „Theo“ sind auch junge Erwachsene anzutreffen. An der Brüningstraße ist zudem die Einrichtung eines „Fitnessparks“ geplant.

Mitglied Herr Böving wünscht sich die Vorstellung des „Radhaus“ und der Angebote des Theodor-Brauer-Hauses im Generationenbeirat. Eventuell auch durch eine Begehung vor Ort.

Fachbereichsleiter Traeder sagt zu, den Kontakt herzustellen.

Die Vorstellung der Angebote des Theodor-Brauer-Hauses wird durch Mitglied Frau Kamps in die Wege geleitet.

4. **Mitteilungen**

./.

5. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

(Boskamp)  
Vorsitzender

(Schmitz)  
Schriftführerin